

ISEK „Historischer Stadtkern Horn“ | Öffentlichkeitsbeteiligung Protokoll Videokonferenz zu Maßnahmenideen vom 02.12.2021

Carsten Lottner
Telefon 0521-584864-20
Mobil 0152 52372801
carsten.lottner@dsk-gmbh.de
www.dsk-gmbh.de

Hartmut Lüdeling
Telefon 05231 4536526
Mobil 0151 27536822
hl@dorf-konzepte.de
www.dorf-konzepte.de

1. Einleitung

Herr Bürgermeister Krüger begrüßt die rund 25 Teilnehmenden und übergibt die Moderation an die prozessbegleitenden Büros DSK Stadtentwicklung und ARGE Dorfentwicklung.

Die Veranstaltung hatte folgenden Ablauf:

- Inputvortrag
- Rückfragen im Plenum
- Diskussion Maßnahmenideen in zwei Arbeitsgruppen
- Zusammenfassung Arbeitsgruppenergebnisse und Diskussion weiteres Vorgehen im Plenum

2. Inputvortrag

Im Rahmen des Impulsvortrags gehen Herr Lottner und Herr Lüdeling nach einer kurzen Einführung auf folgende Aspekte ein:

- Auswertung 2. Beteiligungsrunde zum städtebaulichen Rahmenplan
- Maßnahmenideen und Projekte

3. Anregungen und Diskussion

Plenum

Es wird angemerkt, dass soziale- und Bildungsthemen in das ISEK integriert werden sollen. Zudem sollen die Anregungen des Bürgerdialogs stärker berücksichtigt werden. Beispielsweise sollten Tourismusaspekte wie z. B. die Ansiedlung von Kunstgewerbe und die Verbesserung des Tourismusmarketings integriert werden.

Arbeitsgruppe 1

In der Arbeitsgruppe werden zunächst mögliche Nutzungen für leerstehende Immobilien diskutiert:

- Seniorenwohnen (z. B. im Quartier Burgstraße/Ecke Nordstraße wie bereits von einem Eigentümer und dem Bürgerdialog angedacht)

- Familienwohnen (z. B. im Quartier östliche Heerstraße wie bereits von einem Eigentümer und dem Bürgerdialog angedacht)
- Übernachtungsangeboten in Fachwerkhäusern (z. B. Radlerherberge)

Ein Teilnehmender spricht sich dafür aus, dass zunächst mit den kooperationsbereiten Eigentümer:innen Projekte umgesetzt werden sollten, um schneller Erfolge zu erzielen. Die Ansprache der nicht-kooperationsbereiten Eigentümer ist jedoch fortlaufend erforderlich.

Ein Teilnehmender erkundigt sich nach den Anreizen zur Anwerbung privater Bauherr:innen für Bestandsimmobilien. Herr Lottner benennt folgende Ansätze:

- Städtebauförderung (Zuschüsse zur durchgreifenden Modernisierung und Instandsetzung mit Fördersatz max. 25 % sowie zur Aufwertung von Fassaden-, Dach- und Hofflächen mit Fördersatz max. 50 %)
- KfW und BAFA (Zuschüsse und zinsgünstige Darlehen für Maßnahmen zur energetischen Sanierung und Herstellung der Barrierefreiheit)
- Erhöhte steuerliche Begünstigung im Sanierungsgebiet
- Bau- und fördertechnische Beratung privater Bauherr:innen

Arbeitsgruppe 2

Ein Teilnehmender regt an, dass die Radverkehrsinfrastruktur ausgebaut werden sollte. Ein weiterer Teilnehmender merkt zudem an, dass Grünräume eine Ergänzung zu den Fußwegen darstellen.

Es wird zudem angeregt, den geplanten Quartiersarchitekten auf die Gesamtstadt auszuweiten. Die Städtebauförderung konzentriert sich jedoch auf den historischen Stadtkern.

Zwei Teilnehmende stellen Rückfragen zum Integrationsmanagement und erkundigen sich nach den konkreten Inhalten des Integrationsmanagements:

- Ausbau des Integrationsmanagements wäre vorteilhaft
- Dringender Handlungsbedarf bei expliziten Gebäuden mit schwierigem sozialen Umfeld
- Gespräche mit Eigentümer:innen sinnvoll

4. Weiteres Vorgehen

Die DSK und die ARGE Dorfentwicklung werden die Anregungen aus der Videokonferenz und den anstehenden Beteiligungsformaten (Stadtspaziergang am 11.12.2021 und Online-Beteiligung über www.stadtkern-horn.de) auswerten. Im Anschluss werden die Maßnahmenideen hinsichtlich der Ausgestaltung und der Kosten konkretisiert.

Aufgestellt:

Bielefeld/ Detmold, den 10.12.2021

Carsten Lottner
DSK Stadtentwicklung

Hartmut Lüdeling
ARGE Dorfentwicklung

Anlage: Präsentation